

INHALT	Seite
Editorial (<i>Korinthenberg</i>)	2
Personelles	2
Nicole Mockenhaupt	
Anna Breisacher	
Humanmedizin	
Neues Curriculum – 1. Studienjahr Klinik (<i>Binninger/Streitlein-Böhme</i>)	2
Partnerschaften mit Wuhan, Pécs und Sofia (<i>Breisacher/Dorner/Twardon</i>)	4
Ergebnisse der schriftlichen Prüfungen, März / April 2011 (<i>Binninger</i>)	5
Abschlussexamen (M2) und Examensfeier zweites Halbjahr 2010 (<i>Agostini/Dorner/Twardon</i>)	6
Appendix Award (<i>Schiebel</i>)	6
Molekulare Medizin	
10 Jahre Studiengang Molekulare Medizin - Symposium (<i>Binninger</i>)	7
Pflegewissenschaft	
Jahresfest (<i>Müller-Fröhlich/Driescher/Brummel/Devic</i>)	7
Zahnheilkunde	
Master Online Paradontologie & Periimplantäre	
Therapie: Kontinuum für Absolventen (<i>Schleider</i>)	8
Kurs der Zahnärztlichen Prothetik 1 (<i>Brunner</i>)	8
Problemorientiertes Lernen in der Kinderzahnheilkunde (<i>Feierabend</i>)	8
Kompetenzzentrum Lehrevaluation	
Umstellung auf Campus Online (<i>Biller</i>)	9
Studiengebühren	
Radiologischer Studentenunterricht (<i>Kotter</i>)	10
Prüfungen im klinischen Abschnitt mit IMS – Was hat sich getan? (<i>Brüstle</i>)	10
TED-System (<i>Berger</i>)	11
Neue E-Learning Campuslizenzen für Medizinstudium (<i>Zöllner</i>)	12
Tag der Schülerkulturakademie 2011 (<i>Möhrle</i>)	12
Medizindidaktik	
Baden-Württemberg Zertifikat (<i>Streitlein-Böhme</i>)	13

Editorial

Prof. Rudolf Korinthenberg, Studiendekan

Liebe Studierende, liebe Kollegen,

diese 22. Auflage des Newsletters aus dem Medizinischen Studiendekanat berichtet wieder über Entwicklungen und Neuerungen in der Lehre und im Bereich der Prüfungen. Aus der Humanmedizin werden Sie über die Prüfungsergebnisse des Frühjahrs und Entwicklungen im Bereich von M2 und Praktischem Jahr informiert. Die Molekularmediziner berichten über das geplante Symposium zum 10-jährigen Bestehen des Studiengangs Molekulare Medizin. Im Bereich der Pflegewissenschaften und der neuen Master-Online-Studiengänge Palliative Care und Physikalisch-Technische Medizin treten die Studierenden nach erfolgreich verlaufenem Wintersemester jetzt in die zweite Hälfte des ersten Studienjahres ein. Die summative Semesterevaluation wurde auf die Plattform Campus online der Universität umgestellt, auf der schrittweise sämtliche lehrbezogenen Informationen der Fakultät und der Fächer zu finden sein werden. Durch den Wechsel der Regierung in Stuttgart ist mit dem Wegfall der Studiengebühren zu rechnen – es bleibt abzuwarten, wann dies umgesetzt wird, wie der Ausfall dieser Gelder auf Landes-, Universitäts- und Fakultätsebene kompensiert werden wird und welche der finanzierten erfolgreichen Innovationen längerfristig fortgesetzt werden können.

Ich wünsche Ihnen allen ein erfolgreiches Semester mit hoher Motivation beim Lernen und Lehren.

Ihr Rudolf Korinthenberg
Studiendekan Humanmedizin

Personelles

Neu im Studiendekanat:

Nicole Mockenhaupt

Seit 01.02.2011 ist Frau Nicole Mockenhaupt neu im Studiendekanat. Sie ist die hauptverantwortliche Kontaktperson für die neuen Studiengänge (Palliative Care/Physikalisch-Technische Medizin/ Parodontologie & Periimplantäre Therapie/Pflegewissenschaften) und unterstützt

das Team des Studiendekanats hinsichtlich der Gremienarbeit.



Frau Mockenhaupt ist seit 2004 im Uniklinikum tätig und war zuletzt in der Anästhesiologischen Klinik beschäftigt.

Kontakt: Tel.: 270-77890

E-mail: nicole.mockenhaupt@uniklinik-freiburg.de

Wieder zurück im Studiendekanat:

Anna Breisacher

Nach 1 Jahr Elternzeit ist Anna Breisacher seit Mai wieder zurück im Team des Studiendekanats. Frau Breisacher wird sich zukünftig um verschiedene Projekte in den Breichen PJ/M2 und Ausland kümmern.

Kontakt: Tel.: 0761-270-77420

E-Mail: anna.breisacher@uniklinik-freiburg.de

Humanmedizin

Neues Curriculum – 1. Studienjahr Klinik

Sabine Binninger

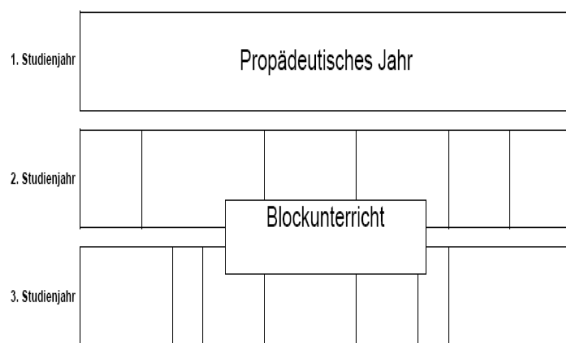
Dr. Irmgard Streitlein-Böhme

2009 hat der Fakultätsrat den Studiendekan und das Studiendekanat beauftragt, ein **neues Curriculum** insbesondere für den klinischen Studienabschnitt auszuarbeiten. Das neue Curriculum soll insbesondere einen guten **Einstieg in den klinischen Studienabschnitt** nicht nur zum Winter-, sondern auch zum Sommersemester ermöglichen. Nach den Vorgaben der Approbationsordnung von 2002 soll **fächerübergreifendes Denken** im Unterricht gefördert sowie theoretische und klinische Inhalte miteinander verknüpft werden.

Hierfür wird das derzeit nur im Wintersemester angebotene präparative Semes-

ter auf 2 Semester ausgeweitet und um grundlegende praktische Fertigkeiten und klinisches Basiswissen ergänzt. Mit Abschluss des 1. klinischen (propädeutischen) Studienjahres sollen die Studierenden quasi eine Art „**Famulatureife**“ erreichen. Famulaturen sind daran anschließend im In- und Ausland gut abzuleisten und die Teilnahme an allen klinischen Fächern in beliebiger Reihenfolge ist möglich.

Ein weiteres großes Anliegen der Gremien der Medizinischen Fakultät war die Integration von **Zeiten für das Selbststudium der Studierenden und für wissenschaftliches Arbeiten**. Hierfür wird über den gesamten klinischen Studienabschnitt für jeden Studierenden ein freies Zeitfenster (1 Nachmittag) zur Verfügung stehen.



1. klinisches Studienjahr

Die übliche Semesterstruktur mit Vorlesungen am Vormittag von 8 bis 12 Uhr und Seminaren, Kurse und Praktika an den Nachmittagen bleibt bestehen. Neben den großen propädeutischen Fächern Pathologie, Pharmakologie, Mikrobiologie, Virologie und Immunologie sowie Geschichte und Ethik in der Medizin werden grundlegende praktische Fertigkeiten wie z. B. ein interdisziplinärer klinischer Untersuchungskurs, EKG-, Sono- und Nahtkurs sowie Basiswissen in den wichtigsten Fächern wie Innere Medizin (Pathophysiologie und Pathobiochemie) sowie Chirurgie gelehrt. Auch die Notfallmedizin wird in das 1. klinische Studienjahr vorverlegt. Als weitere Fächer werden Klinische Chemie, Krankenhaushygiene, Gesundheitsökonomie, Palliativmedizin, Psychosomatik, Basiswissen Neurologie und Basiswissen Psychiatrie implementiert.

Das Curriculum im „propädeutischen Jahr“ ist nach organbezogenen Themenblöcken gegliedert, sodass für die Studierenden ein

Einstieg sowohl im Wintersemester als auch im Sommersemester möglich ist.

Neu im Curriculum ist der Fall der Woche, der anhand verschiedener Krankheitssymptome, wie z.B. Dyspnoe, Brust-, Rücken- oder Kopfschmerzen, Fieber, Beinödeme etc. innerhalb von 2 Wochen von den Studierenden eigenständig erarbeitet werden soll und innerhalb einer interdisziplinären Vorlesung „Fall der Woche“ mit mehreren Fachexperten unter Federführung eines Fallkoordinators besprochen wird. Diese Lehrform soll die Studierenden zum fallbezogenen selbständigen Lernen motivieren. Geeignete Fälle werden von den verschiedenen Fachvertretern anhand einer vom Studiendekanat entwickelten Fallvorlage erstellt. Unter Nutzung des TED-Systems sollen die Studierenden während der Fallvorstellung das in der Woche Gelernte zunächst selbst überprüfen, um danach fallbezogen von den jeweiligen Fachexperten zusätzliche Informationen zu den ausgegebenen Fällen zu erhalten.

Diese Form des Lernens dient auch hervorragend zur Vorbereitung für den schriftlichen Teil des Zweiten Abschnitts der Ärztlichen Prüfung.

2. und 3. klinisches Studienjahr

Das 3. – 6. klinische Semester soll weiterhin in Blöcken organisiert bleiben, jedoch ist vorgesehen, dass die Vorlesungsklausuren zu den Blockpraktika (ausgenommen Allgemeinmedizin) den Blöcken vorangestellt werden, um zu ermöglichen, dass in den Blockpraktika auf das theoretische Wissen der Vorlesung aufgebaut werden kann.

Die Weiterentwicklung des Curriculums hat dem Studiendekanat einige Probleme und Erfordernisse an den neuen Stundenplan aufgezeigt, die noch zeitnah zu lösen sind. Wir gehen jedoch davon aus, auf einem guten Weg zu sein. Wir möchten uns bereits jetzt bei allen Beteiligten in den zahlreichen Curriculumssitzungen zum 1. klinischen Studienjahr für deren Mitwirkung bedanken und alle Lehrverantwortlichen ermuntern, an der weiteren Um- und Neugestaltung aktiv mitzuarbeiten.



Da die Implementierung des neuen Curriculums im klinischen Studienabschnitt bereits ab Wintersemester 2010/11 geplant ist, werden die Gremien Anfang Juli um Beschlussfassung des neuen Curriculums gebeten werden.

**Fakultätspartnerschaft mit
Wuhan/Pécs/Sofia**

*Astrid Steeger
Marie Twardon
Anna Breisacher*

Zu Beginn des Jahres fand wieder die Vergabe der Erasmusstudienplätze und der fakultätseigenen PJ-Austauschplätze statt. Die Möglichkeit einen Teil des Medizinstudiums im Ausland zu absolvieren, erfreut sich ungebrochener Beliebtheit.

Insgesamt bewarben sich 152 Studierende auf 113 angebotene Plätze (Praktisches Jahr (PJ) und klinischer Abschnitt), davon wurden 73 Studierende für den klinischen Studienabschnitt und 14 für das PJ ausgewählt.

Die Medizinische Fakultät Freiburg konnte mit der Universität Tongji, Wuhan (Famulaturaustausch), der Universität von Pécs, Ungarn (Studierendenaustausch) sowie der Universität Sofia, Bulgarien (Studierendenaustausch) neue Kooperationsverträge für Austauschprogramme schließen.

Kooperation Medizinische Fakultät Freiburg und Huazhong University of Science and Technology (HUST), Tongji Medical College in Wuhan/China

Seit Beginn des WS 2010/11 besteht ein Kooperationsvertrag zwischen der **Medizinischen Fakultät Freiburg und der Huazhong University of Science and Technology (HUST), Tongji Medical College in Wuhan/China.**

Von Seiten des Tongji Medical College werden – zunächst für 2 Jahre beschränkt – die je 6 besten Bewerber des deutschsprachigen Zuges des Medizinstudiums in Wu-

han ausgewählt, in Freiburg Humanmedizin zu studieren.

Zum WS 2010/2011 haben die ersten 6 jungen Chinesinnen und Chinesen hier ihr Medizinstudium begonnen.

Im Austausch haben jährlich 15 Studierende der Humanmedizin aus Freiburg die Möglichkeit, eine bis zu 8-wöchige Famulatur an einem der zum Tongji Medical College gehörenden Krankenhäuser zu absolvieren. Im September dieses Jahres werden die ersten Freiburger Studierenden dieses Angebot wahrnehmen. Weitere Interessenten können sich gerne im Auslandsbüro der Medizinischen Fakultät bei Frau Twardon (foreign.office@uniklinik-freiburg.de) melden.

Hier ein kurzer Erfahrungsbericht der 6 Chinesinnen und Chinesen, die im WS 2010/11 mit dem Medizinstudium in Freiburg begonnen haben:



„Die Austauschchance in Freiburg eröffnet uns eine ganz andere, wunderbare Welt. Obwohl wir uns schon vorher einige Herausforderungen des Medizinstudiums in Deutschland vorgestellt haben, sind uns noch viele Schwierigkeiten begegnet. Lernen in einer Fremdsprache kostet mehr Zeit und Kraft. Und was schwerer fällt, ist auf eigene Faust zu leben. Während die Unis in China jedem Studenten sehr billige Wohnheime auf dem Campus und drei Mahlzeiten jeden Tag in der Mensa anbieten, müssen wir hier selbst kochen und nach einem gemütlichen Zimmer suchen. Weit entfernt von unserer Familie und Freunden ist es notwendig, einen engeren Kontakt mit Deutschen, trotz der Unterschiede in Leben bzw. in der Kultur aufzunehmen.

Mit Hilfe von netten Kollegen haben wir Schritt für Schritt unser Leben und Studium

hier angepasst. Dabei haben sich unsere Persönlichkeiten voll entfaltet und die Selbstständigkeit rasch entwickelt. Idyllische Umgebung, neue Freundschaften, schöne Reisen in den Ferien haben unseren Horizont enorm erweitert.“

Ergebnisse der schriftlichen Prüfungen, März/April 2011
Sabine Binninger

Die schriftliche Prüfung des **Ersten Abschnitts der Ärztlichen Prüfung (M1)** hat im März 2011 einmalig im Konzerthaus Freiburg stattgefunden. Trotz der „edlen“ Räumlichkeiten konnten nur 52 von 74 Studierenden die Prüfung erfolgreich absolvieren. (Durchfallquote von 29,7%).

In der bundesweiten Gesamtplatzierung nimmt die Freiburger Fakultät damit **Rang 15** ein. 196,7 richtig gelöste Aufgaben sind 6,5 weniger als der Bundesdurchschnitt.

Die fachbezogenen Ergebnisse des Ersten Abschnitts der Ärztlichen Prüfung setzen sich im Vergleich zu den anderen baden-württembergischen Fakultäten wie folgt zusammen:

1. Abschnitt der Ärztlichen Prüfung/Rang von 33 Medizinischen Fakultäten:

Fach/Prüfung	FR	HD	MA	TÜ	UL
Physik	14	21	16	4	22
Physiologie	23	13	15	3	27
Chemie u. Biochemie	16	18	22	3	23
Biologie	21	8	23	3	26
Anatomie	15	26	28	4	21
Psych/Soz	9	25	11	7	28
Gesamtergebnis	15	21	20	4	26
Gesamtteilnehmer	74	56	22	172	75
davon bestanden	52	41	18	140	48
Durchfallquote in %	29,7	26,8	18,2	18,6	36

FR = Freiburg, HD = Heidelberg, MA = Mannheim, TÜ = Tübingen, UL = Ulm

Der schriftliche Teil des **Zweiten Abschnitts der Ärztlichen Prüfung (M2)** hat in diesem Jahr wieder in der Neuen Messe

stattgefunden. Von 166 teilnehmenden Prüflingen hat nur ein Prüfling nicht bestanden.

Im bundesweiten Vergleich belegen die Freiburger Studierenden in den Einzelaufgaben, in den Fallstudien und damit auch im Gesamtergebnis **Platz 1**. Von 318 gewerteten Fragen konnten unsere Studierenden im Schnitt 80,3% (255,2 Fragen) richtig beantworten; das sind 6,6 Fragen mehr als der Zweitplatzierte Heidelberg und 19,5 Fragen mehr als der Bundesdurchschnitt von 235,7 (74,1%) richtig gelösten Aufgaben.



In der Übersicht schneiden die baden-württembergischen Fakultäten wie folgt ab:

2. Abschnitt der Ärztlichen Prüfung/Rang von 36 Medizinischen Fakultäten:

Prüfung	FR	HD	MA	TÜ	UL
Einzelaufgaben	1	2	20	6	15
Fallstudien	1	2	16	8	15
Gesamtergebnis	1	2	17	7	15
Gesamtteilnehmer	166	147	39	151	100
davon bestanden	165	145	35	146	96
Durchfallquote in %	0,6	1,4	10,3	4	4

FR = Freiburg, HD = Heidelberg, MA = Mannheim, TÜ = Tübingen, UL = Ulm

Aufgrund der fallbezogenen Fragestellungen kann eine fachbezogene Auswertung nicht mehr erfolgen.

PRÜFUNGSTERMINE HERBST 2011:

1. Abschnitt der Ärztlichen Prüfung:
schriftlich 23. und 24. August 2011
mündlich 30. Aug. bis 16. Sept. 2011

2. Abschnitt der Ärztlichen Prüfung:
schriftlich 04. bis 06. Oktober 2011
mündlich Oktober bis Dezember 2011

PRÜFUNGSTERMINE FRÜHJAHR 2012:

1. Abschnitt der Ärztlichen Prüfung:
schriftlich 13. und 14. März 2012

2. Abschnitt der Ärztlichen Prüfung:
schriftlich 17. bis 19. April 2012

ANTRAGSFORMULARE

Die Anmeldeformulare können im Studiendekanat abgeholt werden.

Erster Abschnitt der Ärztlichen Prüfung - orangenes Formular (Studiendekanat vorklinischer Studienabschnitt oder im Physiologischen Institut bei Herrn Heiny)
Zweiter Abschnitt der Ärztlichen Prüfung - gelbes Formular (Studiendekanat klinischer Studienabschnitt).

HINWEIS FÜR STUDIERENDE

Wir sind bemüht, die Raumtemperatur bei den Prüfungen auf 21 Grad zu halten. Oft wird diese Temperatur während der Prüfung als zu kalt empfunden. Bitte beachten Sie daher, dass Sie unbedingt warme und kalte Kleidung mit zu den Prüfungen bringen.

ANMELDESCHLUSS für M1 und M2:

Frühjahr: 10. Januar
Sommer/Herbst: 10. Juni

Abschlussexamen (M2) und Examensfeier zweites Halbjahr 2010

Prof. Dr. Hansjürgen Agostini
Sandra Dörner
Marie Twardon

Im Herbst 2010 konnten 156 Studierende zur M2-Prüfung zugelassen werden. Mit einer schriftlichen Durchschnittsnote von 2,46 und einem Durchschnitt von 1,84 in den mündlichen Prüfungen erzielten die Freiburger Studierenden Baden-Württemberg weit das beste Ergebnis. Damit war Freiburg auch im Gesamtergebnis erneut die beste Baden-Württembergische Fakultät. Herzlichen Glückwunsch dafür an die AbsolventInnen und herzlichen Dank an die Lehrenden für diesen erfolgreichen Abschluss.

Examensfeier zweites Halbjahr 2010

Zum Abschluss des Medizinstudiums fand am 03. Dezember 2010 die traditionelle

Examensfeier im Auditorium Maximum statt. Der Studiendekan, Prof. Korinthenberg konnte den Großteil der AbsolventInnen und rund 600 Gäste begrüßen.

Die Moderation der Veranstaltung wurde vom Absolventen Lucas Kimmig übernommen, der gekonnt durch den Abend führte. Die Festreden hielten für die Fakultät Professor Dr. Zahradnik und für die AbsolventInnen Herr Philipp Euler. Die Übergabe der Examenszeugnisse erfolgte durch den Studiendekan Professor Korinthenberg und den Beauftragten des Landesprüfungsamtes für PJ und M2, Professor Agostini. Im Anschluss sprach Frau Pauline Dominiak stellvertretend für alle AbsolventInnen ein feierliches Gelöbnis. Auch die musikalische Umrahmung war dieses Mal fest in der Hand der AbsolventInnen, die 3 von 4 Musikern des Streichquartetts stellten. Wie gewohnt endete die Examensfeier mit einem Sektempfang und Imbiss im Foyer.

Pro Campus-Presse Award für Medizinistudentenzeitung „Appendix“ *Clemens Schiebel*

Der Appendix hat den sechsten Pro Campus-Presse Award gewonnen. Mit "guten Themenideen und sauberer Recherche" setzten wir uns gegen 35 andere Studierendenzeitungen durch, so die offizielle Pressemitteilung. Und das obwohl der Appendix als reine Medizinstudentenzeitung als "Außenseiter" angetreten ist.

„Die Geschichten waren für die Zielgruppe relevant und kritisch aufbereitet“, begründet Jury-Mitglied und ZEITCampus-Redakteur Julian Hans die Platzierung.

Der Preis ist Teil der Pro Campus Presse - Initiative zur Förderung journalistischen Engagements an Hochschulen und wird vom Verlag Rommerskirchen vergeben. Jedes Jahr zeichnet die Initiative die besten von Studierenden herausgegebenen Zeitungen aus.

Wir gratulieren der "Pflichtlektüre" aus dem Ruhrgebiet zu Platz 2 und dem Drittplatzierten "heuler" aus Rostock."

Molekulare Medizin

10 Jahre Studiengang Molekulare Medizin - Symposium Sabine Binninger

Das 10-jährige Bestehen des Studiengangs Molekulare Medizin in Freiburg soll gebührend gefeiert werden. Am 18.11.2011 findet daher ein Symposium in Freiburg statt. Nach den Grußworten der Universitäts- und Fakultätsleitung sowie der Gesellschaft für Biochemie und Molekularbiologie e.V. referieren zwei international bekannte Haupt sprecher aus Forschung und Biotech-Industrie sowie anschließend einige Absolventen des Studiengangs.

Alle Interessierten sind dazu herzlichst eingeladen. Ort und Zeit werden rechtzeitig auf unserer Webseite bekannt gegeben. <http://www.molekularmedizin.uni-freiburg.de/>

Das 10-jährige Jubiläum – eine Gelegenheit um Zwischenbilanz zu ziehen:

Zum Wintersemester 2001/2002 wurde der innovative, zukunftsorientierte Studiengang Molekulare Medizin eingeführt. Ziel des Studiengangs ist es, der rasanten Entwicklung im Bereich der Lebenswissenschaften Rechnung zu tragen und aktuelle Fragestellungen der Medizin mit Methoden der Naturwissenschaften zu verknüpfen. Um diesen interdisziplinären Ansatz verwirklichen zu können, beteiligen sich neben der Medizinischen Fakultät auch die Fakultäten für Biologie, für Mathematik und Physik und für Chemie, Pharmazie und Geowissenschaften am Lehrangebot des Studiengangs.

Von Beginn an war der Ansturm auf den kleinen Studiengang enorm. Bis zu 700 Studieninteressierte bewerben sich jährlich um über Auswahlgespräche einen der 30 begehrten Studienplätze zu ergattern. Von den „handverlesenen“ und hoch motivierten Studierenden haben mittlerweile 113 Absolventen (79 Frauen und 34 Männer) den Diplomstudiengang mit ausgezeichneten Ergebnissen abgeschlossen. Nahezu alle Absolventen schließen direkt an das Studium eine Promotion an. Rund ein Drittel bleibt der Universität Freiburg als DoktorandInnen erhalten. 12 Absolventen sind dabei StipendiatInnen der Spemann Graduate School of Biology and Medicine (SGBM).

Zum Wintersemester 2009/2010 erfolgte die Umstellung des Diplomstudiengangs auf eine Bachelor- und Masterstruktur. Die Umstellung hat sich auf die Zahl der Bewerbungen nicht negativ ausgewirkt. Sie wurde als Chance zur Verbesserung und Modernisierung des Studiengangs genutzt. Um eine permanente und zügige Anpassung des Curriculums an die Neuerungen gewährleisten zu können, wurde eine eigene, fakultätsübergreifende Studienkommission an der Medizinischen Fakultät implementiert. Dadurch sind die Lehrverantwortlichen der umfangreichsten Module direkt an der Diskussion von Studieninhalten beteiligt.

Der Studiengang Molekulare Medizin hat sich zu einem Aushängeschild der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg entwickelt.

Als wesentliche Erfolgsgaranten des Studiengangs sind besonders hervorzuheben ein kontinuierliches Dozententeam – ein Großteil der Lehrenden ist seit 10 Jahren in die Lehre in diesem Studiengang eingebunden - sowie die Bereitschaft von vielen neu dazu gekommenen DozentInnen, sich bei der Weiterentwicklung des Curriculums einzubringen und in kleinen Gruppen neueste Forschungsergebnisse und -methoden zu vermitteln.

Für dieses außerordentlich große Engagement bedankt sich der Initiator Herr Professor Peters mit seinem Dozententeam des Instituts für Molekulare Medizin und Zellforschung bei allen Mitwirkenden aufs aller herzlichste.

Pflegewissenschaften

Der neue B. Sc. Studiengang

*Hanna Devic
Christa Müller-Fröhlich
Barbara Driescher
Klaus Brummel*

Der neue Bachelor-Studiengang begrüßt zum Sommersemester 2011 neunzehn Studierende zurück in den Vorlesungsbetrieb, darunter die erste Studierende mit erfolgreichem Quereinstieg. Das ‚bestandene‘ erste Jahr möchten die Mitarbeiter und Studierenden des Studiengangs am **10. Juni, 14.30 Uhr in der Fehrenbachallee 8** mit einem Jahresfest gemeinsam feiern. Interessierte, die Näheres über den Studien-

gang und seine ersten Schritte erfahren möchten, sind herzlich eingeladen. Nach einer Begrüßung durch Prof. Blum, Prof. Korinthenberg, Frau Müller-Fröhlich und Frau Baehr (Studentin) werden zwei Impulsvorträge einen kurzen Einblick in die Pflegewissenschaft geben. Im Anschluss ist für das leibliche Wohl und musikalische Unterhaltung gesorgt und die Räumlichkeiten des Studiengangs stehen allen Neugierigen zur Besichtigung offen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, auch spontan Entschlossene sind herzlich willkommen!



Zahnheilkunde

**Master Online
Parodontologie & Periimplantäre
Therapie: Kontinuum für Absolventen**
Claudia Schleider Projektkoordinatorin MOP

Der Abschluss muss nicht das Ende sein, wie man jetzt am Postgraduierten-Studiengang MasterOnline Parodontologie & Periimplantäre Therapie sieht: Bereits in der Schlussphase ihres Studiums hatten die Teilnehmer des ersten Studienjahrganges den Wunsch geäußert, den Kontakt zum Studiengang zu halten, um sich weiterhin – im Sinne des „life-long learning“ – fachlich weiterzubilden und mit den Ex-Kommilitonen austauschen zu können. Zum Sommersemester 2011 wurde nun das Kontinuum Parodontologie ins Leben gerufen. Für Absolventen des Studiengangs gibt es im „Virtuellen Klassenzimmer“ wieder Zusammenkünfte mit Referenten und Kommilitonen; auch auf die Inhalte der Lernplattform kann wieder zugegriffen werden – eine gute Möglichkeit, Gelerntes wieder aufzufrischen. Mit dem Abschluss des nächsten Jahrgangs Ende September 2011 werden weitere Absolventen zu der Gruppe dazu stoßen.

Kurs der Zahnärztlichen Prothetik 1 *Dr. Flavio Brunner*

Digitale Technologien sowie Computer gestützte Fertigung von Zahnersatz halten zunehmend Einzug in die moderne Zahnmedizin. Im Zuge dessen erhalten die Studierenden der Zahnmedizin bereits ab dem 8. Fachsemester im Rahmen Ihrer klinischen Ausbildung im Kurs der Zahnärztlichen Prothetik eine Einführung in digitale Technologien. Im Gegensatz zur konventionellen Abformung mittels Abformmassen erfassen intraorale Scanner Zahn- und Weichgewebestrukturen sowie die Position der Kiefer digital. Durch praktische Anwendung unterschiedlicher Intraoralscanner Systeme zur digitalen Abformung lernen die Studierenden Konzepte zur digitalen Datenerfassung kennen. Das Implementieren des digitalen Workflows wird im Labor durch Computer gestützte Design- und Herstellungsverfahren (CAD/CAM) dentaler Rekonstruktionen fortgesetzt, so dass den Studierenden ebenfalls eine Übersicht über den aktuellen Stand dieser CAD/CAM Systeme sowie der zur Verfügung stehenden Materialien vermittelt wird. Im Rahmen des klinischen Kurses führen die Studierenden die Behandlungsschritte eines Patienten unter Anleitung selbständig durch und haben somit die Möglichkeit die digitale Arbeitskette mit Eingliederung der somit gefertigten Restauration abzuschließen und zu evaluieren.

Problemorientiertes Lernen (POL) in der Kinderzahnheilkunde *Dr. Stefanie Feierabend*

Im Sommersemester 2010 wurde für die Studierenden der Zahnmedizin im vierten klinischen Semester das problemorientierte Lernen in der Kinderzahnheilkunde eingeführt. Ziel dieser Lehrform ist die Abwendung von purem Faktenwissen hin zu profundem, besser am Patienten anwendbarem Wissen, eingebettet in soziale Interaktivitäten. In Kleingruppen mit fünf bis acht Teilnehmern werden die Studierenden mit einem oder mehreren klinischen Fällen konfrontiert, für die sie die Diagnose stellen und die Therapie(n) eigenständig erarbeiten müssen. Sie werden in diesem Prozess von einem Tutor begleitet, der konzeptionelle

Schritte überwacht, aber nicht aktiv in die Fallarbeit eingreift.

Ein Schwerpunkt in der Erarbeitung der Fälle liegt darin, das soziale Umfeld der jungen Patienten abzuschätzen und die Therapie daran anzupassen – ein nicht zu vernachlässigender Faktor in der Kinderzahnheilkunde (Stichwort: Kariespolarisation). Weiterhin müssen die Studierenden zur Lösung der Fälle medizinische Datenbanken verwenden. Sie kommen hier aktiv mit der Beschaffung und Bewertung biomedizinischer Literatur in Kontakt, was im Zahnmedizin-Studium bisher meist nur sehr kurz behandelt wird.

Der Patientenfall mit seiner Lösung/seinen Lösungen wird mittels einer PowerPoint-Präsentation der Gruppe vorgestellt und diskutiert.

Das problemorientierte Lernen wurde von den Studierenden mit guten und sehr guten Noten evaluiert. Insbesondere die Anwendbarkeit im klinischen Alltag und das intensivierte Lernen innerhalb kleiner Gruppen wurden besonders positiv hervorgehoben; ebenfalls wünschen sich die Studierenden mehr Termine oder auch einen Übertrag in andere Fächer.

Kompetenzzentrum Lehrevaluation

Umstellung auf Campus Online

Dr. Silke Biller

Nach Abschluss des vergangenen Wintersemesters wurde, wie gewohnt, die Lehrveranstaltungsevaluation aller scheinpflichtigen Veranstaltungen und Hauptvorlesungen durchgeführt. Die ca. 1700 Studierenden des 1. bis 5. Studienjahrs des Studiengangs Medizin wurden gebeten, ihre Einschätzungen zu den von ihnen besuchten Veranstaltungen abzugeben. Erstmals geschah dies mit dem Evaluationstool des Learning Management Systems der Universität – CampusOnline. Grund für die Umstellung war insbesondere das häufig formulierte Anliegen vieler Studierender, die elektronischen Angebote in der Lehre zu zentralisieren.

Bereits vor Weihnachten wurden von der Projektgruppe Lehrevaluation der offenen Fachschaft Medizin und lehrenden Mitgliedern der Evaluationskommission Informationsveranstaltungen zur Umstellung durchgeführt. Zusätzlich wurden Flyer verteilt und

E-Mails versendet. Die Lehrenden wurden während der Lehrbeauftragtentreffen über die Änderung informiert.

Insgesamt verlief die Umstellung sehr reibungslos und positiv. So traten keine systematischen Veränderungen in der Bewertung der Veranstaltungen auf und auch die Beteiligung der Studierenden lag mit etwas über 70 % im Bereich der Vorsemerster.

Auch die Bedienung des Systems war nicht nur weitestgehend problemlos, sondern eher komfortabler als bei dem Vorgängersystem. Besonders erfreulich waren die zahlreichen Anregungen, die von Studierenden im Rahmen der Umstellung an die Evaluation formuliert wurden. Dabei handelte es sich sowohl um organisatorische als auch inhaltliche Entwicklungsvorschläge in Bezug auf das neue System und die Evaluation im Allgemeinen.

Einige Anregungen können - dank des Supports aus dem Universitätsrechenzentrum - direkt bei der nächsten Evaluation umgesetzt werden. So werden die Studierenden beispielsweise nur noch in Ausnahmefällen über neu eingestellte Fragebögen informiert werden. Zum Semesterende wird nur noch einmalig auf den Evaluationsstart hingewiesen. Mehrfach meldeten sich Studierende, die den Bogen vorzeitig abgeschlossen hatten, jedoch noch nicht alle Fragen beantwortet hatten. Auch dies wird in der kommenden Evaluation technisch so gelöst werden, dass der Fragebogen erst nach Ansicht aller Fragen abgeschickt werden kann.

Die Lehrenden mussten nach dieser Evaluation durch die Umstellung jedoch mehrere Tage auf ihre Ergebnisse warten, da CampusOnline nur rudimentäre Auswertungen anbietet und die Evaluationsergebnisse erst aufbereitet werden mussten. Dafür werden den Lehrenden nun die Auswertungen direkt und bequem als PDF-Datei zugeschickt.

Für die Evaluationskommission begann die Arbeit in diesem Sommersemester wie gewohnt: Nach Sichtung und Diskussion der Ergebnisse aus dem Wintersemester, werden nun im Laufe des Semesters den Fächern gesonderte Fachcharakteristiken und Gespräche angeboten. Zudem beginnt bereits die nächste Runde der Evaluation: In diesem Semester wird im 2. Semester des 2. Studienabschnitts eine besondere Form der Evaluation durchgeführt: Einige Studie-

rende werden nun direkt nach ihren Blockveranstaltungen aufgefordert zu evaluieren. So haben die Studierenden noch einen ganz frischen Eindruck von der Veranstaltung. Damit soll geprüft werden, inwieweit sich die Bewertungen von denen zum Semesterende unterscheiden und ob beispielsweise die Freitextkommentare so noch wertvoller werden können. Mit einer solchen zeitnahen Evaluation könnte auf längere Sicht den Fächern auch ihre häufig durchgeführte eigene Evaluation abgenommen werden, so dass die Studierenden alle Fächer dann nur noch einmal bewerten müssten.

Wenn Sie Anregungen für die Evaluation haben, senden Sie uns diese gerne zu! Kontakt: silke.biller@uniklinik-freiburg.de

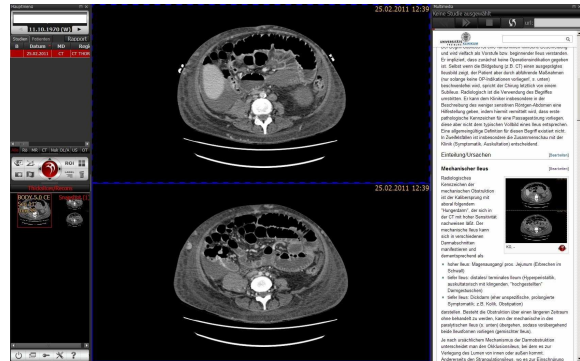
Studiengebühren

Radiologischer Studentenunterricht Prof. Dr. Elmar Kotter

Mit Hilfe einer Anschubfinanzierung aus Studiengebühren konnte die Abteilung Röntgendiagnostik in Kooperation mit einem IT-Unternehmen in den letzten Jahren ein neuartiges System zur Archivierung und Präsentation von radiologischen Lehrfällen entwickeln. Das System besteht aus einem vollwertigen PACS-Archiv, erlaubt also nicht (wie bisherige Lehrbildsammlungen) nur das Betrachten von einzelnen Bildern in Form von (oft qualitätsreduzierten) JPGs, sondern bietet dem Lernenden alle Möglichkeiten moderner radiologischer Workstations (schneller Stackview zum Betrachten von Serien, Live-3D-Rekonstruktionen, Multiplanare Rekonstruktionen, um nur wenige zu nennen). Somit können radiologische Untersuchungen genau so betrachtet werden, wie Radiologen das heute tun.

Völlig neu an dem System ist die Möglichkeit das PACS-Bildarchiv mit Wiki-Artikeln zu verknüpfen. Die Wiki-Artikel können grundsätzlich beliebigen Inhalt haben. Hervorzuheben ist die Möglichkeit in den Wiki-Artikel an entsprechenden Stellen im Text JPG-Bilder zu platzieren, von denen aus durch Klick direkt in die dazugehörige Bildserie im PACS-Archiv gesprungen werden kann. Hierdurch ist es möglich Lehrtexte, Fallberichte und beliebige andere Artikel mit einzelnen Bildern oder ganzen radiologischen Studien nahtlos zu verknüpfen.

Das System wird erlauben zukünftig die Inhalte des radiologischen Studentenunterrichts ergänzend auch interaktiv im Lehrarchiv zu präsentieren. Die Infrastruktur ist etabliert und muss in den kommenden Monaten und Jahren mit Inhalt gefüllt werden. Studentische Mitarbeit an dem Projekt ist willkommen, gerne auch im Rahmen von Dissertationen.



Prüfungen im klinischen Abschnitt mit IMS – Was hat sich getan? Peter Brüstle

Seit dem Sommersemester 2008 wird an der Medizinischen Fakultät Freiburg das IMS (Item-Management-System) zur Erstellung, Auswertung und Qualitätssicherung von schriftlichen Prüfungen eingesetzt. Das IMS ist ein onlinebasiertes Prüfungssystem, das vom Kompetenzzentrum Prüfungen in Heidelberg aus koordiniert und betreut wird. Zweck des IMS ist es einerseits, den Klausurenablauf möglichst effizient und reibungslos zu gestalten. Ein Vorteil für die Studierenden ist dabei auch die Schnelligkeit und Zuverlässigkeit, mit der die Klausuren ausgewertet werden. Durch die scannerbasierte elektronische Auswertung können die Klausurergebnisse zeitnah zurückgemeldet werden. Außerdem soll durch den IMS-Prüfungsverbund der Austausch von qualitativ hochwertigen Prüfungsfragen der inzwischen 15 beteiligten Medizinischen Fakultäten gefördert werden.

Der größte Mehrwert des IMS liegt jedoch im Bereich der Qualitätssicherung. Die integrierte Reviewfunktion bietet den Fachbereichen die Möglichkeit, langfristig einen Pool von formal und inhaltlich validen Fragen zu schaffen. Und ein ausführlicher teststatistischer Bericht gibt Auskunft über die Qualität der in den Klausuren genutzten MC-Fragen. So werden für jede Prüfungsfrage Schwierigkeit und Trennschärfe sowie

die Reliabilität der jeweiligen Klausuren ermittelt. Die teststatistische Auswertung wird direkt an die Fachbereiche weitergeleitet. Fehlerhafte Fragen können so schnell identifiziert werden und gegebenenfalls auch aus der Bewertung genommen werden. In Freiburg nutzen inzwischen 17 Fachbereiche im Zweiten Studienabschnitt das IMS zur Erstellung und Auswertung ihrer Klausuren. Ab dem Sommersemester steht das IMS auch den Fächern im Ersten Studienabschnitt zur Nutzung zur Verfügung.

Beratung und Schulungen zur Prüfungsqualität

Der Prüfungskoordinator betreut das IMS zentral im Studiendekanat und bietet den Prüfungsverantwortlichen und Fachbereichen Unterstützung und Beratung bei der Durchführung von Prüfungen, sowie zur Erstellung von MC-Fragen an. Verschiedene Fachbereiche haben in den letzten Semestern von dem Beratungsangebot Gebrauch gemacht. So fanden im letzten Jahr in Zusammenarbeit mit der Evaluationsbeauftragten Frau Dr. Biller und Herrn Dr. Boeker (ehemaliger E-Learning-Beauftragter, jetzt IMBI) Workshops zur Qualität von MC-Fragen sowie zur Klausurerstellung im IMS statt. Dazu wurde ein Prüfungsreader entwickelt, der den Fachbereichen zur Verfügung steht und unter anderem Anregungen zur Erstellung von schriftlichen Prüfungen und zur Qualitätsverbesserung von MC-Fragen enthält. Darüber hinaus werden zur Nachbereitung der Klausuren inzwischen mit verschiedenen Fachbereichen Postreviews durchgeführt, in dem deren Teststatistik sowie Schwachpunkte einzelner Prüfungsfragen gemeinsam besprochen werden.

Kontakt: pruefungskoordination@uniklinik-freiburg.de

TED-System
Ferdinand Berger

Interaktive Vorlesung – Eins, Zwei oder Drei

Nachdem PowerPoint und Beamer zum Vorlesungsstandard gehören, wird es richtig interaktiv. In einigen Vorlesungen des Studiengangs Humanmedizin an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg wird nun ein

neues System verwendet, um die Studierenden noch weiter in das Geschehen der Vorlesung einzubinden. Die neue Erweiterung nennt sich PowerVote.

Bei PowerVote handelt es sich um ein aus Studiengebühren finanziertes System, mit welchem es möglich ist Abstimmungen zu starten und diese auch gleich in Form von Diagrammen grafisch auszuwerten. PowerVote besteht aus 3 Komponenten:

- Erweiterung für PowerPoint.
- Empfänger USB-Stick.
- Abstimmgeräte für jeden Studierenden

Der Dozent erstellt im Voraus in PowerPoint seine Vorlesung mit so genannten Frage- und Antwortfolien:



So kann eine Fragefolie aussehen.

Die eigentliche Abstimmung wird vom Dozenten durch Drücken der Leertaste gestartet und beendet. Die Teilnehmer müssen nach dem Start der Abstimmung auf den Handgeräten nur die gewünschte Antwort wählen (meistens Zahlen von 1-9) und ihre Wahl mit OK bestätigen. Die Erweiterung in PowerPoint macht dann den Rest, zählt die Stimmen und erstellt im Anschluss ein Diagramm dazu.



Ein Beispiel für eine Antwortfolie.

Das System wurde bereits von 5 Fachbereichen in Vorlesungen der Humanmedizin eingesetzt:

- Anatomie
- Dermatologie
- Med. Psychologie
- Mikrobiologie
- Pathologie

Kontakt: ferdinand.berger@uniklinik-freiburg.de

Neue E-Learning Campuslizenzen für das Medizinstudium
- Das erste Examen Online Klinik -
Petra Zöller

Ab 2011 steht **allen** Studierenden der Medizin campusweit interaktive Multiple-Choice Prüfungsfragentools zur Verfügung. Für die Vorklinik wird die Lizenz von **Das Erste** - einem interaktiven Lerntool zur Vorbereitung auf die 1. Ärztliche Prüfung - um ein weiteres Jahr verlängert.

Es beinhaltet

- alle IMPP-Prüfungsfragen der 1. Ärztliche Prüfung von Herbst 2002 bis Frühjahr 2010
- eine Auswahl zwischen Test- und Lernmodus
- eine Einstiegsmöglichkeit nach Examensdatum, Fachgebiet, Symptomen, Aufgabentypen
- eine halbjährliche Ergänzung um das neueste Examen
- Offizielle und persönliche Ergebnisstatistik
http://rzblx10.uni-http://burg.de/dbinfo/detail.php?bib_id=ubfre&colors=&ocolors=&lett=fs&titel_id=9569

Für die Klinik wird **Examen online Klinik** vom Thieme Verlag neu lizenziert.

Es beinhaltet

- über 13.000 Original-Prüfungsfragen der 2. Ärztliche Prüfung von 2000 bis Herbst 2010
- eine Auswahlmöglichkeit der Fragen nach verschiedenen Kriterien z.B. Fallstudien, Examensdatum, Fächer, GK, Symptome/Gesundheitsstörungen, Erkrankungen, Aufgabentypen
- Alle Fragen inklusive Lösungen und ausführlichen Kommentaren
- Halbjährliche Ergänzung um das neueste Examen. http://rzblx10.uni-http://burg.de/dbinfo/detail.php?bib_id=ubfre&colors=&ocolors=&lett=fs&titel_id=9667

Beide E-Learning-Tools werden aus Studiengebühren finanziert.

Vielen Dank allen Studierenden, die sich beim Testlauf der beiden E-Learning-Tools beteiligt haben!

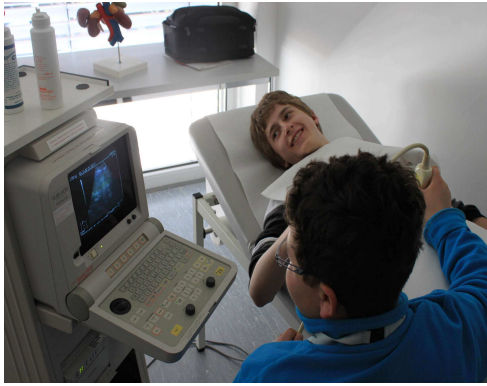
Kontakt: petra.zoeller@uniklinik-freiburg.de

Tag der Schülerkulturakademie
am 08. März 2011 im Freiburger Skillslab
Charlotte Möhrle

Alles ist vorbereitet, vier Räume mit den Themen Notfall, Kreislauf, Sonographie des Abdomens und Herz/Lunge. Es ist 8 Uhr im STUDITZ. Die ärztlichen Tutoren, Frau Dr. Diwo und Herr Dr. Müller, sowie die Koordinatorin Frau Zellmer und die studentischen Hiwis stehen bereit. Heute werden neunzehn ausgewählte SchülerInnen der Kultur-



akademie Baden-Württemberg die Übungsräume der klinischen Semesterstudenten kennen lernen. Neugierig und voller Wissensdurst sitzt die Gruppe mit ihren Betreuern und Professoren im Begrüßungsplenum. Hier werden sie in vier Gruppen eingeteilt, es werden jeweils zwei Themenräume vormittags und nach einer kurzen Mittagspause im Casino nachmittags durchlaufen. Und los geht's! Vorbereitet und mit viel Freude am neuen Lernen geht es an die Arbeit. Stellt der Tutor eine Frage, gehen sogleich die Hände hoch, ja, wer weiß denn nicht wie der Kreislauf funktioniert? Im Rollenspiel wird ein Notfallszenario durchgeführt- Reanimation nach neuen Leitlinien-schnell gelernt und umgesetzt.



Die SchülerInnen packen an, schauen zu und machen nach. Blut abnehmen, EKG-Schreiben, die Bauchorgane im Ultraschall beobachten und vieles mehr. Voller Begeisterung und mit neuen Erfahrungen ging der Tag im STUDITZ für die SchülerInnen zu Ende. Nicht nur die SchülerInnen, sondern auch die Betreuer haben viel dazu gelernt und allen Beteiligten hat der Tag viel Freude bereitet.

Zur Vollversammlung der Schülerkulturakademie im Weißen Saal des Neuen Schlosses in Stuttgart gab es am Ende einer ereignisreichen Woche noch ein Highlight. Die SchülerInnen zeigten mit Frau Dr. Diwo und Resusci-Anne dem Plenum was man macht, wenn es heißt: "Notfall- Reanimation"!

Die ausgewählten SchülerInnen waren nur einen Tag im STUDITZ, ihr Interesse für die Medizin ist geweckt, bestimmt werden wir einige von ihnen im Medizinstudium wieder sehen. Der Einsatz gilt der gemeinsamen Sache: Der Freude am Lernen und der praktischen Anwendung des Erlernten.

Wir vom STUDITZ-Team konnten durch den Verdienst dieses Tages nicht nur zur Bildung der Schüler beitragen, sondern auch einen Beitrag zusätzlich zu den Studiengebühren einbringen, sodass wir für uns neue Übungsmaterialien und neue Anschaffungen zulegen können. Weitere Sonderaktionen werden bestimmt folgen!

Medizindidaktik

Das Baden-Württemberg-Zertifikat für Hochschuldidaktik in der Medizin
Dr. Irmgard Streitlein-Böhme

Bis Anfang 2010 hatten 45 DozentInnen der Medizinischen Fakultät Freiburg eine intensive Weiterbildung im Bereich der Medizin-

didaktik absolviert und das Baden-Württembergische Zertifikat „Hochschuldidaktik in der Medizin“ erworben. Im letzten Jahr haben wiederum 10 wissenschaftliche MitarbeiterInnen der Medizinischen Fakultät dieses Zertifikat erhalten.



An dieser Stelle gratulieren wir den DozentInnen, die Ende letzten Jahres das „**Baden-Württemberg Zertifikat für Hochschuldidaktik in der Medizin**“ erhalten haben ganz herzlich und beglückwünschen:

- **Herrn Dr. Thorsten Dürk**, Lehrbereich Allgemeinmedizin und Abteilung Pneumologie
- **Frau Dr. Jessica Eismann-Schweimler**, Abteilung für Neurochirurgie
- **Herrn PD Dr. Janbernd Kirschner**, Abteilung für Kinderheilkunde, Neuropädiatrie
- **Herrn Dr. Andreas Loh**, Lehrbereich Allgemeinmedizin

Der nächste Medizindidaktische Basiskurs in Freiburg findet vom 12.09. – 14.09.11 und vom 10.10. – 12.10.11 statt. Die Anmeldungen für diesen Kurs erfolgen über die Homepage des „Kompetenzzentrums Medizindidaktik“ in Tübingen unter www.medidaktik.de. Sie finden dort außerdem sämtliche Termine für alle angebotenen Basis- und Aufbaukurse zur Medizindidaktik.

Humanmedizin

<http://www.medizinstudium.uni-freiburg.de/>

Studiendekan Prof. Dr. R. Korinthenberg

Leiterin Studiendekanat und Medizindidaktik:

Dr. med. Irmgard Streitlein-Böhme
Tel.: 270-72430

Sekretariat:

Ingrid Helmle Tel.: 270-72440

1. Studienabschnitt

Astrid Steeger Tel.: 270-72390

2. Studienabschnitt

Sabine Binninger Tel.: 270-72380
Carina Fuß Tel.: 270-72280

PJ-Angelegenheiten und M2-Examen

PJ-Beauftragter:
Prof. Dr. Hansjürgen Agostini,
Marie Twardon Tel.: 270-72320
Nathalie Charara Tel.: 270-72300

Auslandsbüro

Auslandsbeauftragter:
Prof. Dr. Michael Wirsching,
Marie Twardon Tel.: 270-72320
Nathalie Charara Tel.: 270-72300
Anna Breisacher Tel.: 270-77420

Prüfungsbeauftragter

Peter Brüstle Tel.: 270-72240

Skills Lab

Edith Zellmer Tel. 270-77690
Dr. Sabine Diwo Tel. 270-77690

IT-Koordination / Lehrgebäude

Ferdinand Berger Tel. 270-77430

Molekulare Medizin

Studiendekan Prof. Dr. Chr. Peters

Sabine Binninger Tel.: 270-72380
Hilke Hoch Tel.: 270-72120

Pflegewissenschaft

http://www.med.uni-freiburg.de/studium/Pflegewissenschaft_B.Sc.

Studiendekan Prof. Dr. R. Korinthenberg

Studiengangleitung:

Christa Müller-Fröhlich,
M.Sc., PhD Cand. Nursing Tel.: 270-64850

Wissenschaftliche Mitarbeiter

Barbara Driescher Tel.: 270-64840
Klaus Brummel Tel.: 270-64830

Organisation und Administration

Hanna Devic, M.A. Tel.: 270-64820

Zahnheilkunde

<http://www.uniklinik-freiburg.de/studiendekanat-zmk/live/studium.html>

Studiendekan Prof. Dr.Dr.h.c. J. R. Strub

1. Studienabschnitt

Sandra Bender Tel.: 270-47960

2. Studienabschnitt:

Martina Feldmeier Tel.: 270-49210

Allgemein

<http://www.medizinstudium.uni-freiburg.de/>

Kompetenzzentrum Lehrevaluation

Dr. Silke Biller Tel.: 270-72590
Dr. phil. Marianne Giesler Tel.: 270-77400

Med. Literatur- & Informationsstelle

Petra Zöller Tel.: 270-72130

E-Learning

Daniela Finke Tel.: 270-77410

Neue Studiengänge

Nicole Mockenhaupt Tel.: 270-77890

Studiengebühren

Sandra Dorner Tel.: 270-72330

IMPRESSUM

Prof. Dr. R. Korinthenberg/ A. Steeger
Elsässer Straße 2m
79110 Freiburg
Tel.: 0761/270-72390, Fax 0761/270-72310